

17./11. 1915

Verbilligung der Fett- und Fleischpreise. Die gemeinsame Aktion der Wurstzeuger scheint einen gewissen Erfolg gehabt zu haben. Wenigstens hat die Wiener Fleischhauergenossenschaft an ihre Mitglieder einen Aufruf erlassen, in dem sie mitteilt, daß es dem gemeinsamen Vorgehen der Wurstzeuger und Ausbeinler gelungen sei, Montag auf dem Stiermarkt und Dienstag auf dem Schweinemarkt einen Preissturz in Wurstvieh und Fettschweinen herbeizuführen. Die Wurstpreise werden beeinflusst durch die Konkurrenz der Konservenfabriken. Diese auszuschalten und damit den Bedarf zu verringern und die Einkaufspreise auf eine erträgliche Stufe herabzudrücken wird allerdings unter den gegebenen Umständen schwer fallen. Das Rundschreiben fordert in dankenswerter Weise die Selcher auf, im Einzelverschleiß eine angepaßte Ermäßigung der Fettpreise eintreten zu lassen und die Fleischpreise den geminderten Lebendvieheinkaufspreisen anzupassen. Das einkaufende Publikum möge also die Verschleißpreise kontrollieren und die Genossenschaft in kluger Weise gegen einzelne Selcher, die dem Aufruf ihrer Genossenschaft nicht Folge leisten wollen, unterstützen.